

Wir zahlen nicht für Eure Krise

Gesundheit darf keine Ware sein

Jedem Mensch vollen Gesundheitsschutz

Geld ist genug da

enteignet die Banken, Konzerne und Spekulanten

Das Motto des Gesundheitsministers lautet: Eigenverantwortlichkeit
Er meint: mehr „Zuzahlung“ + weniger Leistung
Die Regierung will die medizinische Versorgung in einem bisher nicht gekannten Ausmaß vom Geldbeutel abhängig machen.

„Kostenexplosion im Gesundheitswesen, und: „ungünstige demographische Entwicklung, und: „leere Kassen im Staatshaushalt, und: „zu teure, Sozialausgaben, diese Parolen können wir tagtäglich hören und lesen. Sie dienen zur Rechtfertigung der Regierung für ein strenges Sparregime.

die Wirklichkeit:

„Kostenexplosion,“ nur bei den Beiträgen für die Krankenversicherung: sie sind von 10,5 Prozent im Jahre 1975 um etwa 30 Prozent auf heute 14,9 Prozent gestiegen. Seit über 20 Jahren sind die Kosten für das Gesundheitssystem nur in dem gleichen Maße angestiegen wie das Bruttosozialprodukt.
Es geht nur um eines: Erhöhung der eigenen Profite und Einkommen auf Kosten der breiten Massen der lohnabhängigen Patienten und Versicherten
Es geht nicht um ein Ausgabenproblem im Gesundheitswesen. Es geht um ein Einnahmeproblem.



Gesundheit darf nicht zur Ware verkommen!

Gesundheit ist ein hohes menschliches Gut,
Gesundheit darf keine Ware sein.

Sterblichkeit, chronische Krankheiten, psychische Erkrankungen, Suchtprobleme etc. hängen erwiesenermaßen von der sozialen, finanziellen und Bildungssituation der Betroffenen ab.

„Wer arm ist, stirbt früher,“ so das auf den Punkt gebrachte Ergebnis vieler Untersuchungen zu Sterblichkeit und sozialer Lage.



Für das Menschenrecht auf Gesundheit!

- ★ **Jedem Menschen voller Gesundheitsschutz - unabhängig von seiner sozialen Stellung, seiner Herkunft, seinem Einkommen, Vermögen oder Alter**
- ★ **wohnortnahe und bedarfsgerechte Gesundheitsversorgung**

- ★ Eine Krankenkasse für Alle
- ★ Stopp der Privatisierung aller öffentlichen Gesundheitseinrichtungen und
- ★ Rückführung bereits privatisierter Einrichtungen in öffentliches Eigentum. Kein Abbau des öffentlichen Gesundheitsdienstes. Ausbau staatlicher Einrichtungen.
- ★ **Gegen jegliche weitere Privatisierung im Gesundheitswesen** -
Rekommunalisierung und bedarfsgerechter Ausweitung des staatlichen organisierten Gesundheitssystems unter Beibehaltung des Solidarprinzips
- ★ gleiches Beitragsaufkommen für beide Seiten, Unternehmen und Beschäftigte
- ★ alle Einkommensarten zur Finanzierung heranziehen: Miet- und Zinseinnahmen, Dividenden und Spekulationsgewinne
- ★ gewinnabhängige Gesundheitsabgabe der Unternehmen zur Mit-Finanzierung der durch die Arbeitsbedingungen verursachten Krankheiten
- ★ Rückgängigmachung aller Zuzahlungen für Zahnersatz, Rezepte, Kuren und im Krankenhaus
- ★ Vorbeugung von Krankheiten durch Prävention und Gesundheitsförderung
- ★ Staatliche Preiskontrolle für Medikamente und Medizintechnik
- ★ Überführung der Pharmaindustrie in öffentliches Eigentum
- ★ Für humane Arbeitsbedingungen und leistungsgerechte Bezahlung der Beschäftigten - nur so kann Qualität im Gesundheitswesen erreicht werden

**Die beste Gesundheitspolitik ist eine
Gesellschaft, die eine gesunde Umwelt und
humane Arbeitsbedingungen durchsetzt**

